

Mitteilung des Senats

Erfassung, Bekämpfung und Aufklärung: Fragen zum Umgang mit der Asiatischen Hornisse in Bremen und Bremerhaven

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD vom 29. Oktober und Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2024

Vorbemerkung der Fragesteller:innen:

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) wurde am 14. April 2024 erstmals in Bremen gesichtet und stellt als invasive Art eine Bedrohung für die lokale Biodiversität und die menschliche Gesundheit dar. Ursprünglich aus Südostasien, verbreitet sie sich schnell in Europa und gefährdet besonders Honigbienen und andere bestäubende Insekten, was langfristig auch die Nahrungsmittelproduktion und Ökosysteme stark beeinflusst. Die Asiatischen Hornissen verteidigen ihre Nester aggressiv, was bei Störungen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko, insbesondere für Allergiker:innen, bedeutet. Zudem fehlt es an ausreichender Information für die Bevölkerung zum Umgang mit den Hornissen und zur sicheren Meldung und Entfernung von Nestern. Da die Nester oft schwer zugänglich sind, ist spezielles Equipment und geschultes Personal erforderlich, um die Tiere sicher zu beseitigen.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Gefahr geht von Asiatischen Hornissen im Besonderen für heimische Insektenarten aus?

Auswirkungen auf heimische Insektenarten sowie die heimische Biodiversität durch die Asiatische Hornisse sind derzeit nicht bekannt.

2. Wie viele Meldungen über Sichtungen der Asiatischen Hornisse wurden seit der ersten Sichtung am 14. April 2024 in Bremen und Bremerhaven registriert?

Insgesamt gab es seit der ersten Sichtung vier weitere Fundpunkte im Land Bremen, davon war einer im Stadtgebiet Bremerhaven. Aufgrund der Ausbreitung ist auch mit einer Zunahme von Sichtungsmeldungen in den Folgejahren auszugehen.

3. Wie viele Nester der Asiatischen Hornisse wurden in diesem Zeitraum entdeckt und entfernt?

Unter den vier Sichtungen in diesem Zeitraum waren zwei Meldungen von Nestern. Beide wurden durch einen von der Bremer Naturschutzbehörde beauftragten Experten vollständig entfernt.

4. Wurde Schutzbekleidung zur sicheren Entfernung der Nester durch die Behörde angeschafft, und wenn ja, welche Ausrüstung steht zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

Hierfür befindet sich die Bremer Naturschutzbehörde im Austausch mit den landesansässigen Imkervereinen. Sobald sich geeignete Personen zur Teilnahme an Schulungen bereit erklären, wird die Naturschutzbehörde Schutzkleidung für Beseitigungsmaßnahmen finanzieren.

5. Wer ist für die Entfernung der Nester zuständig und welche Behörde oder Dienstleister übernimmt diese Aufgabe?

Für die Entfernung der gefundenen und gemeldeten Nester der Asiatischen Hornisse ist derzeit die Bremer Naturschutzbehörde bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zuständig. Aktuell ist die Art von der Europäischen Kommission noch als invasive gebietsfremde Art in der Kategorie Art. 16 (Früherkennung) eingestuft. Sie wird voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres in die Kategorie Art. 19 (Managementmaßnahmen) überführt und gilt dann folglich als „etabliert“. Hierfür hat die für invasive Arten zuständige Arbeitsgruppe der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft der LANA ein Management- und Maßnahmenblatt erarbeitet. Das Management- und Maßnahmenblatt liegt derzeit öffentlich aus und ist unter anderem über die Internetseite der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft unter Umwelt -> Natur -> [Neobiota](#) einzusehen.

Nach erfolgter Überführung der Art in den Artikel 19 sind die Zuständigkeiten zwischen den betroffenen Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Naturschutz neu zu bestimmen. Hierzu sollten die Ergebnisse der Beratungen in den damit befassten Bund/Länder-Gremien abgewartet werden.

6. Gibt es Schulungen für Imker:innen sowie andere relevante Gruppen, z.B. Mitarbeiter:innen der Umweltbetrieb Bremen oder des Umweltamtes Bremerhaven, zur Identifikation und Bekämpfung der Asiatischen Hornisse?

Für Imker:innen und weitere interessierte Bürger:innen im Raum Bremen gab es bereits mehrere Informationsveranstaltungen im Beisein der Bremer Naturschutzbehörde, zuletzt im Oktober veranstaltet durch den BUND Bremen. Weitere Schulungen für Mitarbeitende des Umweltbetriebs Bremen als auch des Umweltamtes Bremerhaven sind geplant.

7. Wie funktioniert das Meldesystem für die Erfassung von Sichtungen und Nestern der Asiatischen Hornisse und wie wird die Bevölkerung darüber informiert?

Jederzeit können Sichtungen, Vorkommen oder Nester der Asiatischen Hornisse über das Monitoring Portal Neobiota Nord gemeldet werden. Der Link hierzu findet sich auf den Seiten der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft: [Neobiota - Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft \(bremen.de\)](#) oder direkt über [Art: Invasive Arten \(neobiota-nord.de\)](#). Nach erfolgter Meldung wird die Bremer Naturschutzbehörde umgehend von den meldeportalbetreuenden Personen informiert. Bürger:innen können sich ebenso jederzeit über die genannte Internetseite informieren.

8. In welchem Rahmen findet ein Austausch zu Maßnahmen der Bekämpfung sowie zu Sichtungen mit Niedersachsen und den Bremer Nachbargemeinden statt?

Wie zuvor bereits erwähnt findet ein Austausch im Rahmen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft der LANA statt. Ein regionaler Austausch mit den Bremer Nachbargemeinden ist bislang noch nicht erfolgt, wird jedoch zukünftig angestrebt.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage Kenntnis.